

Prof. Dr. Jens Goebel MdL \* Altmarkt 9 \* 98574 Schmalkalden

**Herrn Wolfgang Leffler  
Vorsitzender der KO Schmalkalden-  
Meiningen im Blinden- und  
Sehbehindertenverband  
Marienstraße 8  
98593 Floh-Seligenthal**

**Professor Dr. Jens Goebel MdL  
Thüringer Kultusminister a. D.**

**Absender**

---

**Bürgerbüro  
Altmarkt 9  
98574 Schmalkalden  
PSF 100 336**

Tel: 03683 400 292  
Fax: 03683 400 293  
E-mail: [post@jens-goebel.de](mailto:post@jens-goebel.de)

Schmalkalden, den 28.07.2009

Sehr geehrter Herr Leffler,

haben Sie vielen Dank für Ihren Brief vom 14. Juli d.J., mit dem Sie mir im Zusammenhang mit den bevorstehenden Landtagswahlen einige Fragen übermittelt haben. Gern werde ich versuchen auf Ihre Fragen einzugehen. Erwähnen möchte ich dabei, dass der Landesverband bereits einen umfangreichen Fragenkatalog an die CDU Thüringen gesandt hat, der mit Schreiben vom 8. Mai durch unseren Landesgeschäftsführer beantwortet wurde. Ich gehe davon aus, dass Sie diesen Vorgang kennen. Natürlich stehe ich voll und ganz hinter den dort gegebenen Antworten. Nun aber zu Ihren Fragen:

Zu 1. Ich bin froh, dass es seit dem 1. Januar 2008 auch für Thüringen eine klare Regelung gibt, dass für alle blinden Menschen im Freistaat ein einheitliches Blindengeld von 220 € gezahlt wird. Damit werden verschiedene frühere Sonder- und Ausschlussregeln überflüssig. Die neue Regelung ist unbürokratisch und vermeidet überflüssigen Verwaltungsaufwand. Natürlich könnte ich mir im Interesse der Betroffenen auch einen höheren Zahlbetrag vorstellen. Dies muss aber im Kontext des Bedarfs und der Leistungsfähigkeit des Landes abgewogen werden und wird wohl den nächsten Thüringer Landtag erneut beschäftigen. Ich weise aber auch darauf hin, dass nicht allein mehr Geld die Chancen auf Teilhabe blinder Menschen am gesellschaftlichen Leben erhöht. Viel ist in den vergangenen Jahren z. B. in Bezug auf die Barrierefreiheit des öffentlichen Raums getan worden. Auch dies erfordert hohe Aufwendungen. Ich wünsche mir, dass wir auf dem eingeschlagenen Weg weiter gehen. Ziel muss es sein, den Betroffenen ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu ermöglichen. Hierfür will ich mich gern auch künftig mit ganzer Kraft einsetzen.

Das oben Gesagte beantwortet zugleich Ihre zweite Frage.

Zu 3. Gern werde ich an einem vom Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen e.V. ausgerichteten Parlamentarischen Abend teilnehmen.

Zu 4. Ich freue mich auf ein Gespräch mit Ihnen und bitte Sie kurzfristig einen Termin mit meinem Wahlkreisbüro zu vereinbaren. Sie erreichen mich auch ohne vorherige Anmeldung jeweils montags zwischen 10 und 15 Uhr, darüber hinaus nach Verabredung.

Zu 5. Selbstverständlich können Sie diesen Antwortbrief auch auf der Domain [www.schlusslicht-thueringen](http://www.schlusslicht-thueringen) veröffentlichen.

In der Hoffnung Sie bald zu dem gewünschten Gespräch begrüßen zu können, sende ich Ihnen meine besten Grüße und Wünsche.

Ihr



Prof. Dr. Jens Goebel